

Erlebnistour mit Jesus (2)

Noch immer stehen Rina und Ben ein bisschen ratlos in der Nähe der großen Kirche, die die Leute Tempel nennen.. In der Hauptstadt von Israel leben derzeit wirklich ganz viele Menschen .Alle Hotels sind ausgebucht, alle Ferienwohnungen belegt. Die vielen Besucher sind gekommen, weil ein großes Fest im Land gefeiert wird. Es heißt Passah. Rina zerrt Ben am Ärmel. „Komm, wir gehen“ mahnt sie. „Nein!“, antwortet Ben ärgerlich. „Nicht ohne Rubi.“ Mutig geht er einige Schritte auf die Männer zu, die den Esel einfach geklaut hatten. „Ihr habt unseren Esel mitgenommen. Er gehört uns“, erklärt Ben mutig. „Gebt ihn uns wieder. Wir nehmen ihn mit.“ Einer der Männer schaut fragend zu Jesus. Der nickt. „Hier, nehmt ihn. Und danke fürs Ausleihen.“ Der Mann nimmt das Seil, mit dem er den Esel festgebunden hatte und drückt ihn Ben mit einem Lächeln in die Hand. „Na also“, brummt Ben und läuft zu Rina. Er ist ziemlich durcheinander. Rina lacht. Sie klopft Rubi aufmunternd aufs Fell und drängt zur Eile. „Komm! Schnell nach Hause.“ Dort erzählen die Kinder von dem, was sie erlebten. Vati schüttelt ungläubig mit dem Kopf. „Das nächste Mal fragt ihr, bevor ihr irgendwo hin geht“, sagt er streng. Die Kinder nicken.

Das nächste Mal kommt bald. Ben und Rina dürfen ihre Tante Ruth auf dem Ölberg gegenüber der Stadt besuchen und sogar dort übernachten. Rubi nehmen sie mit, damit der Weg nicht so anstrengend ist. Er trägt das Gepäck und abwechselnd auch die Kinder.

Als sie bei Tante Ruth ankommen, ist die Sonne schon fast untergegangen. Tante Ruth wohnt in der Nähe des großen Parks. Er heißt *Getsemani*. Für Ben und Rina ist das ein Abenteuerspielplatz. Die alten, knorrigen Ölbäume, die dort stehen, sind so dick, dass man sich dahinter verstecken kann. Blumen haben seltene Namen und die Wege schlängeln sich wie geheimnisvolle Abenteuerpfade durch das Gebüsch. „Dürfen wir noch ein bisschen Verstecken spielen?“, fragen die Kinder ihre Tante. Ja, sie dürfen. Die Zeit vergeht schnell. Es ist richtig dunkel, als die beiden zurück wollen. Da hören und sehen Ben und Rina, wie eine Gruppe Soldaten und bewaffneter Männer durch das Gebüsch rennen. Rina erschrickt. Ben ist neugierig, „Mal sehen, was die machen“, sagt er und eilt hinterher. „Nein“ ruft Rina. Aber das ist vergebens. Ben ist schon weg. Er sieht, wie die Soldaten weiter drüben aufgeregter mit Männern reden. „Das sind ja genau die, die Rubi mitgenommen haben“, erkennt Ben. Jetzt wollen die Soldaten Jesus Handschellen anlegen. Aber da! Einer der Jesusleute nimmt sein Schwert und verletzt einen der Bewaffneten. Der schreit und stöhnt. Aber Jesus bleibt ganz ruhig. Er redet auf den Verletzten ein und berührt ihn an der Wunde. Alles scheint wieder gut. Trotzdem nehmen die Soldaten Jesus mit, einfach so. Seine Freunde sind schon längst weggelaufen. Nur einer hat sich versteckt und schleicht jetzt geduckt den Soldaten hinterher. Wohin sie wohl gehen? Ben will es wissen.

Auf Erlebnistour mit Jesus - ein Weg nach Ostern

Eine Geschichte aus der Bibel heute nach Lukas 22 /Joh. 18

Für Kinder zu Hause gegen die Langeweile in der Passionszeit 2020 und zur Erinnerung an das, was Jesus für uns erlebte

II Jesus wird im Park abgeführt

- nimm dir das DIN A4 Blatt von voriger Woche mit der Sonne drauf. Überlege, was Gott Dir bisher Schönes gab und male mindestens zwei Strahlen dafür an die Sonne. Sag Gott Danke dafür. Wie viel Strahlen hat deine Sonne jetzt?

Für das, was dir nicht gefällt, male wieder eine Wolke neben die Sonne. Sag es Jesus. Er hört es. Vergleiche. Gibt es mehr Wolken oder mehr Strahlen? Hebe das Blatt auf. Male, wenn du dran denkst, jeden Tag weiter und sag Jesus, was du denkst.

- Lies die Geschichte auf der Rückseite des Briefes. Wer gut lesen kann, schafft das in kurzer Zeit. Alle anderen können die Geschichte mit Hilfe der Eltern in Etappen lesen. Jeden Tag ein paar Sätze.

Baue weiter am Ostergarten!

1. Tag

- Besorge Dir Trockensteckmasse und schneide einen kleinen Berg zurecht. Klebe ihn am hinteren Ende auf dem Deckel fest.

2. Tag

- Mach einen Waldspaziergang mit deinen Eltern. Suche ein wenig Moos und schneide ein paar Zweige von Heidelbeersträuchern für zu Hause ab.

3. Tag

- Lege das Moos auf die Steckmasse und befestige es mit kleinen Drahtspangen aus Bindendraht (U-Form biegen), stecke das Heidelbeerlaub in Büschen in das Moos und die Steckmasse und baue einen kleinen Park. An einer Stelle kannst du eine kleine Höhle bauen.

4. Tag

- Male 1-2 dicke Bäume auf Pappe, schneide sie aus und klebe hinten einen Zahnstocher am Stamm fest. So kannst du die Bäume gut in der Steckmasse befestigen. Fertig ist der Park. Vielleicht hast du noch andere Ideen?
- Nächste Woche gibt es einen neuen Brief. Darin steht, wie es weiter geht.

Viel Freude bis dahin wünscht dir

Deine Christine

So könnte es jetzt aussehen

